

## Darf der Mensch alles, was er kann?

**Ratsgymnasium:** Schüler stellen das Thema Tierversuche auf den Prüfstand

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Bilder sind bekannt: Mäuse mit (gezüchteten) Tumoren oder Affen mit im Kopf implantierten Batterien. Doch oft werden diese Bilder schnell wieder verdrängt. Wissenschaftlicher Fortschritt sowie die Entwicklung neuer Heilmethoden und Medikamente sind natürlich wünschenswert. Doch darf der Mensch dazu jedes Mittel einsetzen, oder hat er auch eine Verantwortung gegenüber dem Tier? Diese Fragen beschäftigen nun Ratsgymnasiasten.

Seit Jahren lädt die Fachschaft Philosophie mit der Fachschaft Religion die Tierärztin und Tierschutzlehrerin Astrid Reinke vom Verein „Achtung für Tiere“ aus Gütersloh ein. Sie kam auch zum Tierethikprojekt der Achtklässler.

Beim gemeinsamen Auftakt in der Aula referierte Reinke und ging nicht nur auf mangelnde Transparenz bei Tierversuchen ein, sondern zog auch deren Nutzen für Menschen in Zweifel. Von den an Tieren getesteten und für gut befundenen Medikamenten, fielen bei anschließenden Versuchen an Menschen bis zu 95 Prozent durch, sagte sie. Auch müssten immer wieder Medikamente vom Markt genommen werden, da sie trotz erfolgreichen Tierversuchs bei Menschen großen Schaden angerichtet hätten. Als Beispiele nannte die Tierärztin Contergan oder Lipobay. Sie nannte die Übertragbarkeit von Ergebnissen aus Tierversuchen mit absichtlich krankgemachten Tieren auf natür-

lich erkrankte Menschen „fraglich“.

Die Tierschutzlehrerin erklärte auch, dass es tierversuchsfreie Forschungsmethoden – beispielsweise mit Mikrochips, die den menschlichen Organismus nachstellen können – gebe, deren Erfolge Wissenschaftler zunehmend überzeugt. Doch werde die Entwicklung tierfreier Forschung vom Staat kaum gefördert.

Nach dem Vortrag hatten die Schüler jeweils zwei Stunden Zeit, in ihren Kursen gemeinsam mit Reinke ethische Fragen in Bezug auf Tierversuche zu diskutieren: Kann der vermeintlich gute Zweck, neue Medikamente zu erfinden, eine schlimme Tat, nämlich den Tierversuch, rechtfertigen? Darf das Leiden der Tiere in Kauf genommen werden? Die Jugendlichen waren mit viel Interesse dabei. Sie stellten viele Fragen und traten in eine rege Diskussion mit Astrid Reinke.

Eine einheitliche Antwort fanden sie nicht, doch, wie die Tierschutzlehrerin betonte: „Es geht mir nicht darum, dass ihr mir einfach glaubt. Prüft genau, was jemand euch erzählt. Welchen Vorteil hat er vielleicht selbst dadurch?“ Das gelte besonders dann, wenn jemand Gewalt gegen Unschuldige verübe. „Ich möchte erreichen, dass ihr euch mit diesem Thema auseinandersetzt und Behauptungen überprüft“, gab Reinke den Schülern mit auf den Weg. Denn wichtig sei es, nicht weg-, sondern hinschauen und nachzufragen, um sich eine eigene Meinung zu bilden.

## 199 Finanzbeamte haben einen neuen Chef

**Wechsel:** Markus Berger wird in der Behörde am Sandberg Nachfolger von Christian Schwarzer

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Das Finanzamt Wiedenbrück hat einen neuen Chef: Markus Berger. Er tritt die Nachfolge von Christian Schwarzer an, der die Behörde vier Jahre leitete und als Dienststellenleiter zum Finanzamt Lüdinghausen wechselte.

In einer Feierstunde begrüßte Edgar Alfes, Finanzpräsident NRW, Berger. „Mit Markus Berger bekommt das Finanzamt Wiedenbrück einen Dienststellenleiter, der viel Erfahrung aus unterschiedlichen Bereichen der Finanzverwaltung mitbringt.“ Dadurch habe er ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse der Dienststelle. „Christian Schwarzer übergibt ein gut geführtes Amt“, so Alfes. Berger könne sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kollegen freuen.

Berger begann seine Laufbahn in der Finanzverwaltung des Landes NRW 1989 beim Finanzamt Ibbenbüren. Es folgten Stationen als Sachgebietsleiter in den Finanzämtern Gelsenkirchen-Süd sowie Bottrop und als Referent in der ehemaligen Oberfinanzdirektion Münster. Von 2001 bis 2007 leitete er das Finanzamt Bochum-Süd und kehrte als Referatsleiter für Personalangelegenheiten zur ehemaligen Oberfinanzdirektion Münster zurück. Zuletzt war Berger Dienststellenleiter des Finanzamts für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Münster.

Mit der Leitung des Finanzamts Wiedenbrück über-



Im neuen Amt begrüßt: Markus Berger (l.) und Edgar Alfes.

nimmt der 56-jährige Jurist die Verantwortung für 199 Beschäftigte – davon 80 Prozent Beamte und 20 Prozent Regierungsbeschäftigte – und 25 Auszubildende. Das Steueramt aufkommen des Finanzamts betrug im vergangenen Jahr rund 818,8 Millionen Euro. Das Finanzamt Wiedenbrück ist eins von 129 Finanzämtern im Land, deren Steuererinnahmen sich 2016 auf rund 123 Milliarden Euro beliefen.

Das Finanzamt Wiedenbrück, Am Sandberg 56, ist zuständig für die Städte und Gemeinden Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Langenberg, Herzebrock-Clarholz, Verl und Schloß Holte-Stukenbrock mit 157.060 Einwohnern. Am 1. Januar 2017 waren 17.748 Unternehmen in dem Finanzamtsbezirk ansässig – davon 517 Großbetriebe, 1.906 Mittelbetriebe, 3.334 Kleinbetriebe und 11.991 Kleinstbetriebe.



Ein „sanfter“ Regent? Zumindest hat sich Rhedas neuer Schützenkönig Frank II. Azur schon mal in einer „Sänfte“ über den Schützenplatz tragen lassen. FOTO: WILHELM DICK

## König auf tragbarem Thron

**Stadtschützen:** Mit Frank II. Azur schoss sich ein echter Rhedaer Junge zum Schützenkönig. Die strahlende Jungschützenregentin feierte mit einem Luftsprung

Von Wilhelm Dick

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Rheda-Wiedenbrück. Mit zwei ganz besonderen Hinguckern warteten Rhedas Stadtschützen am zweiten Tag des Schützenfestes auf. Da ließ sich der frisch gebackene neue Schützenkönig Frank II. Azur auf einem Thron, den vier starke Schützenbrüder geschultert hatten, im Triumphzug ins Festzelt tragen. Ein Bild, das nur noch vom strahlenden Siegerlächeln der überglücklichen neuen Jungschützenkönigin Lauren Vetere getoppt werden konnte.

Und so war denn für reichlich Gesprächsstoff im und um das große Festzelt auf dem Werl gesorgt. Mit dem tragbaren Thron hatte die Schützengruppe „Gaukenbrink“, welcher der neue König seit 26 Jahren angehört, wohl alle überrascht. „Ist das geil, Mann“, war der meist gehörte Kommentar in den Reihen der Umstehenden.

Mit Frank Azur, der bereits als Elfjähriger im Jahre 1981 dem Schützenverein zu Rheda von 1833 beigetreten war, regiert ein echter Rhedaer Junge die Stadtschützen. Dort erblickte die neue Majestät anno 1970 das Licht der Welt. Erst zwei Jahre im Verein machte



Strahlende Siegerin: Jungschützenkönigin Lauren Vetere wird auf zwei starken Schultern vom Platz ihres Triumphes getragen.

sich Frank als Schülerkönig bereits einen Namen.

Ins Vereinsleben brachte er sich oft aktiv ein: Viele Jahre trug er bei den Festzügen den Schellenbaum. Auch als Türwächter bei den Thron-Besprechungen ist er im Einsatz. 2014 war er Thronoffizier, als Detlef und Elke Eschke Königspar waren. Die neue Majestät trägt den Dienststrang Feldwebel.

Beruflich machte Frank Azur einen großen Umweg: Hatte er zunächst eine Aus-

bildung zum Schweißer absolviert, wechselte er später das Metier und wurde Krankenpfleger. Nach einem dreijährigen Intermezzo in Köln kam der neue Schützenkönig 2005 in seine Heimatstadt zurück, wo er inzwischen im Altenheim St. Aegidius als Pfleger arbeitet.

Zu seiner Königin erwählte Frank II. Kerstin I. Schmidt. Seit 2003 ist das Mitglied der Gruppe „Carpe Diem“ bei den Stadtschützen. 2014 gehörte sie mit Ehemann Marco dem Thron von Detlef und Elke Eschke an. Kerstin ist von Beruf Bürokauffrau in der Fahrschule ihres Mannes. Vormittags hilft sie nebenbei noch in einem Getränkemarkt aus. Die Mutter zweier Kinder denkt gern an das Jahr 2013 zurück, als Tochter Eileen als Königin der Jungschützen grüßte.

In deren Kreisen herrschte am Samstagnachmittag großer Jubel um Lauren Vetere. Nicht einmal ein Jahr im Verein, zeigte sie unter der Vogelstange große Treffsicherheit. Mit dem 119. Schuss segelte der stolze Vogel ihr weitgehend unversehrt vor die Füße. Fassungslos bekreuzigte sich die 21-jährige, bevor sie ihrer Anspannung in einem Luftsprung Luft machte. Die neue Majestät der Jungschüt-

### Der Thron

■ Als Königin begleitet Kerstin I. Schmidt den neuen Schützenkönig Frank II. Azur durch sein Regierungsjahr. An der Seite des Königs stehen die Biesfelder Marco Schmidt und Eva Lange. Die drei Thronpaare Alexander Leweling und Silke Koepfer, Detlef und Elke Eschke sowie Wolfgang und Petra Eschke komplettieren zusammen mit den Thron-Offizieren Evelyn Tubes und Werner Hoheisel die Throngesellschaft 2017/18. (ick)

zen lebt in Herzebrock-Clarholz und macht dort eine Ausbildung im Groß- und Außenhandel. Zu ihrem König erwählte sie den 18-jährigen Maurice Doy, der wie sie der Gruppe Tubes angehört.

Die Insignien sicherten sich in dem spannenden Wettstreit, den sich 23 Teilnehmer geliefert hatten: den Anker Janosch Ruhase (Schuss 10), die Krone Jennifer Blodau (18), den Apfel Joel Riede (54) sowie das Zepter Ronja Schwitter (54).

## Sieben Verletzte bei zwei Unfällen

**Lintel:** Innerhalb von 90 Minuten müssen die Rettungskräfte zweimal ausrücken. Erst stießen zwei Autos auf einer Kreuzung zusammen, dann prallte eine 25-Jährige gegen einen Ampelmast

■ **Rheda-Wiedenbrück (ei).** Gleich zwei schwere Unfälle haben am Sonntagmorgen Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr in Lintel beschäftigt. An der Kreuzung von Brock- und Varenseiler Straße stießen zwei Autos zusammen; sechs Menschen wurden verletzt. An der B64 prallte eine 25-jährige Autofahrerin mit ihrem Wagen gegen den neuen Ampelmast. Sie verletzte sich leicht.

Um 4.20 Uhr war ein 29-jähriger Rietberger nach Polizeiangaben mit seinem Mercedes auf der Brockstraße in Richtung Lintel unterwegs. An der Kreuzung mit der Varenseiler Straße stieß er mit dem von rechts kommenden Ford Focus einer 23-jährigen Frau aus Rietberg zusammen, die die Varenseiler Straße in Richtung Neuenkirchen befuhr.

Die 23-Jährige wurde bei der Kollision schwer verletzt. Ihre vier Mitfahrer erlitten leichte Verletzungen, ebenso der



Beide wollen bei Grün gefahren sein: Nach der Kollision blieb der Ford im Graben liegen.



Hoher Sachschaden: Die Ampel ist Schrott, die Fahrerin verletzte sich leicht. FOTOS: ANDREAS EICKHOFF

Mercedesfahrer. Bei dem Verkehrsunfall entstand ein Schaden von etwa 12.000 Euro. Die Ampel war eingeschaltet, laut Polizeiangaben sagte jeder der Fahrer aus, bei Grünlicht gefahren zu sein.

Gerade einmal gut eine Woche steht die Ampel an der Kreuzung der Bundesstraße 64 mit der Kapellenstraße und dem Peitzmeierweg, da krachte am Sonntagmorgen um 5.47 Uhr eine 25-jährige Autofahrerin gegen den Mast. Die Seat-Fahrerin wurde nur leicht ver-

letzt, an der Ampel entstand Sachschaden in Höhe von etwa 50.000 Euro.

Nach ersten Ermittlungen der Polizei war die Frau aus Richtung Wiedenbrück in Richtung Delbrück unterwegs, als sie aus bislang ungeklärter Ursache kurz vor der Kreuzung nach rechts von der Straße abkam. Als der rote Seat gegen einen Durchlauf prallte, wurde der Wagen hochgeschleudert und traf anschließend frontal den Ampelmast. Die Signalleuchten wurden

dabei aus der Verankerung gerissen, Teile der Ampel fielen auf die Straße. Die Frau wurde zunächst von der Besatzung des Rietberger Rettungswagens behandelt und anschließend ins Krankenhaus nach Gütersloh gebracht.

**NW.de** MEHR FOTOS UND EIN VIDEO

www.nw.de/guetersloh

### TERMINE

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

#### Ausstellungen

**Stille Auktion**, gespendete Zeichnungen von Künstlern (Gebote werden bis 25.6. angenommen, Erlös fließt in künstlerische Projekte), 15.00 – 17.00, Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg 4.

**Rosalva Seibel: Landschaft und Abstraktion**, 9.00 – 18.00, Ankervilla, Lange Str. 60.

#### Bäder

**Freibäder**, ab 6.00 nur für Saisonkarteninhaber, 8.00 – 20.00, Reinkenweg 11 und Rietberger Straße.

#### Speziell für Jugend

**Jugendhaus St. Pius**, 15.00 – 21.00, Südring 185.

#### Sonstiges

**Bürgerbüro geöffnet**, 8.00 – 17.00, Rathaus Rheda.

**Caritas-Sozialstation Rheda**, Sprechstunde, 9.00 – 13.00, Ringstr. 1c, Tel. 4 04 93 76.

**DRK**, 14.30-17.00 offener Seniorentreff; Schlafstörungen im Alter; 14.30-16.00 Seniorengymnastik; 17.30-19.45 Gymnastik; 20.00-21.00 Pilates, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

**Diakonie**, Aktion Atempause: Tel. (0 5241) 98 67 35 20; ambulante Pflege: Tel. 93 117-21 30 (24 Std. erreichbar); Flüchtlingsberatung: Tel. 9 31 17 – 33 20; Schuldner- u. Insolvenzberatung: Tel. 9 31 17 -31 20; Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung: Tel. 9 31 17 – 46 00, Hauptstraße 90.

**Gebrauchtwarenladen**, 10.00 – 17.00, Pro Arbeit, Stromberger Straße 135.

**Helferkreis Integration**, Treffen, 20.00, Altes Badehaus, Reikenweg 4.

**Rathaus Rheda**, 8.00 – 17.00, Rathausplatz 13.

#### Bürgerservice

**Sprechstunde der Schiedsleute**, 14.00-16.00, Raum 150, Rathaus Rheda, Tel. 96 33 02, E-Mail [Schiedsamt@rh-wd.de](mailto:Schiedsamt@rh-wd.de)

#### Notdienste

**Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück**, die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.

#### Beratung

**DRK-Sprechstunden**, 10.00 – 14.00, An der Schwedenschanze 16, Tel. 57 88 92 44.

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**, Gruppen- und Informationsabend; 19.30 Treff: Aegidiushaus, Lichtestr. 6, Wiedenbrück oder St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

**Haus der Caritas / Stadtfamilienzentrum**, Tel. (05242) 4 08 20, 9.00 – 18.00, Bergstraße 8.

**Hospizgruppe**: Tel. 3 78 83 41 der Anrufbeantworter wird täglich abgehört; Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht: Tel. 3 61 05 und 26 45.

**Häusliche Krankenpflege und Altenpflege**, Beratung der Caritas-Sozialstation, 11.00 – 12.00, St.-Vinzenz-Hospital.

### Frauen gestalten Messe mit

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die katholische Frauengemeinschaft St. Aegidius lädt zu einer von ihr mitgestalteten Frauenmesse mit anschließendem Frühstück ein. Geleitet wird diese am Dienstag, 13. Juni, um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Aegidius.